Zeitschrift: Der Filmberater

Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein

Band: 11 (1951)

Heft: 17

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



17 Okt. 1951 11. Jahrg.

Organ der Filmkommission des Schweizerischen Katholischen Volksvereins Redaktion: Dr. Ch. Reinert, Auf der Mauer 13, Zürich (Telephon 28 54 54) Administration: Generalsekretariat des Schweizerischen Katholischen Volksvereins (Abt. Film), Luzern, St. Karliquai 12 (Tel. 2 69 12). Postcheck VII/166 Abonnementspreis, halbjährlich: für private Abonnenten Fr. 4.50, für filmwirtschaftliche Bezüger Fr. 6.—. Nachdruck, wenn nichts anderes vermerkt, mit genauer Quellenangabe gestattet.

Inhalt	Nachlese von einer Fil	m-Bi	enna	ıle							6
	Ein ernstes Bischofswo										
	Aus einem filmkritisch										
	Kurzbesprechungen										6
	Ribliographisches				11.00	1000				10000	 7

Nachlese von einer Film-Biennale

(Venedig, August/September 1951)

Der für die kirchliche Filmarbeit eines Landes Verantwortliche wird, selbst wenn er sich bemüht, künstlerisch recht kritisch und anspruchsvoll zu sein, beim Besuch einer Film-Biennale die dort vorgeführten Werke mit etwas andern Augen betrachten wie der Filmkritiker, für den vorwiegend künstlerische Gesichtspunkte im Vordergrunde des Interesses stehen. Ueber das Künstlerische hinaus bewegt ihn als Hauptanliegen die moralische Haltung, die Gesinnung der Filme sowie besonders die zu erwartende Wirkung auf das große Publikum.

Dies vorangesetzt, ist die Feststellung erlaubt, daß sich das allgemeine Niveau der an der «Mostra internazionale d'Arte cinematografica» von Venedig gezeigten Filme von Jahr zu Jahr eher hebt als senkt, und immer selfener muß man bei einem Werke die Bemerkung machen: «Schade, daß an ein so minderwertiges Thema so viel Kunst verschwendet wurde!» Es hat sich erwiesen, daß es recht aut möglich ist, mit ethisch wertvollen Stoffen durchaus künstlerische und auch wirkungsvolle und geschäftlich interessante Filme zu drehen. Als Beispiel sei in diesem Zusammenhang, um vorläufig von andern Streifen zu schweigen, das französische Filmdrama «La nuit est mon royaume» hervorgehoben. Hier begegnen wir dem wegen seiner natürlichen Art so beliebten Jean Gabin, der jahrelang in darstellerischen Glanzleistungen sich in den Dienst moralisch zweideutiger, ja minderwertiger, sogenannter Milieufilme («Pépé le Moko», «Les Bas-fonds», «La bête humaine», «Quai des brûmes», «Le jour se lève» u. a.) gestellt hatte, in einer neuen, sauberen, ethisch wertvollen Rolle als erblindeter Lokomotivführer. Der